Limburger Anzeiger

sugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

nburger Jeitung)

Beideint täglich

ns ber Goun- unb Belertags. Le Ende jaber Woche eine Seilage. nigeb Winterfolopien jenach Judraftresien. Gandielender um bis Jahreferende.

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838 Berantwortl. Rebatteur J. Bubl, Drud und Berlag von Morig Bagner,

Fa. Schlind ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Lahn. Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Manugaprais : 1 Mart 80 Bip. Giurackungung obur in bei bie ber in bei bie dgelpaltene Garmondeile oder beren Ranm. Reffamen bie 91 mm breite Betitzeile 26 Big. Rabatt mirb nur bei Gieberholungen gewährt.

(Limburger Tageblatt)

110 m. 103.

Fernipred-Anidlus Rr. 82.

Mittivoch, ben 3. Mai 1916.

Gernipred-Anichlus Rr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Staatsftenerveranlagung für 1916.

Beteuerpflichtigen bes Rreifes bitte ich, bei Ginlegung dismitteln die Geichaftsbucher und fonitigen Rechgerlagen noch nicht vorzulegen. Die Ronigl. Rewird einen erfahrenen vereidigten Bucherrevifor bierwen, welcher Die im Rechtsmittelverfahren notwengrufungen der Weichaftsbucher und beren Unterlagen e letten drei Jahre vornehmen wirb. Der Zeitpu bem bie Bucher vorzulegen find, wird fpater einzelnen Steuerpflichtigen, ber ein Rechtsmittel eint bat, mitgeteilt werben.

imburg, ben 2. Mai 1916.

Ter Borigenbe ber Eintommenftener-Beranlagungs-Rommiffion.

in Ergangung unferer Runderlaffe vom 17. Geptemind Erganzung unierer Runderlaffe vom 17. Geptemind 3. Kovember v. Js. (H. M. Bl. G. 255 und 360),
nifend die Berwendung deutscher Stadisebern, machen
turan ausmerkam, daß auch die Erzeugnisse der Schreibariabrit "Rero" in Biesbaden, die die Bezeichnung
tabsebern" tragen, und der Firma Schagen & Co. in ben logen. "Schagen's Febern" beutid, find. Belin 28. 9, ben 7. April 1916.

olen Il

ejumi a

He?

che Bein n. Ein von Sm del Lu

elt, at

Rinban

aus m

tes un Wiegun

ocubung el in 6

d Fre

1 0 E

Albe

e?

Ber Minifter für Sandel und Gewerbe. Der Minifter für Sandel und Gewerbe. Im Muftr.: geg. Lufensth.

a Rinifter ber geiftlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

3m Mufte.: gez. Gerlach. Der Finangminifter. 3m Auftr.: geg. Loblein. Der Minifter bes Innern. 3m Auftr.: gez. von Jarohin.

П b. 3799 97. г.б. Rt. A. 256. 16 W. d. g. u. U

I. 1995., F. M., I a. 346 M. d. J. In die Herren Regierungsprasidenten und ben Herrn illeiprasidenten in Berlin.

Den Polizeibehörden des Kreises gur gefl. Kenntnis in Beachtung. Ich ersuche, die Herren Lehrer Ihrer Stadt im Comeinde hiervon in Kenntnis zu seizen. Limburg, den 29. April 1916.

Der Lanbrat.

Benifft: Die Ausführungsanweisung gur Befannts adung des Reichstanglers über bie Ginfuhr von Raje vom 11. Mar; 1916 (9681. 3. 159).

wer (Tit.) teile ich mit Bezug auf die Aussührungs-being vom 4. d. Mts. zur Befanntmachung über die ihr von Kafe vom 11. März 1916 (RGBI. S. 159) waleinkaufsgesellschaft eingesührte ober mit ihrer Gevon anderen Berfonen in Berfehr er Raje und abnliche tugelformige Raje nicht nach inabe des unter III der Ausführungsanweisung angemt ift, sondern nach Maßgabe des anliegenden Rufters tidnet wird. Die Ortspolizeibehorden werden baber ben Bertaufsitanben auch auf Diefes Zeichen ihre Aufmertat ju richten und jebe Rachahmung gur ftrafrechtlichen jung ju bringen haben. Auslandifder Raje, ber in Beije gezeichnet ift, bebarf feiner weiteren Rennung burd Befleben mit den unter II ber Ausführungs-Berlin B. 9, ben 18. April 1916. Leipziger Strafe 2.

Der Minifter fur Sandel und Gewerbe.

3m Muftr.: Quienstn.

Ar. IIb. 5023. an bie herren Regierungsprafibenten, ben herrn Boligeidenten in Berlin und ben herrn Oberprafibenten in

Befanntmahung

Etr Bundesrat hat über die Anrechnung von Militar-Bundesrat hat über die Anwartschaften in der milben und Sinterbliebenenversicherung fur Rriegsteil-

abmer folgende Berordnungen erlaffen.

Bahrend bes gegenwartigen Rrieges in beutichen bantend bes gegenwartigen Riegelegte Willtarmilen werben auch folden Berficherten, Die nicht porher smaßig versicherungspflichtig beichaftigt waren, beren Ananidati aber aufrecht erhalten ift ober gemäß biefer Beranstrechterhalten wird, als Zeiten freiwilliger Bersiche-angerechnet, ohne daß Beitrage entrichtet zu werden Dabet gelten bie entsprechenben Bochen, wenn babet gelten bie entipten gultige Gelbitver-tungebeitrage entrichtet wurden, als Gelbitversicherungs andernfalls je nach ber Art ber zuleht vorher gultig |

entrichteten Beitrage als zur fortgeseigten Selbstversicherung ober zur Beiterversicherung geleisteten Bochenbeitrage ber Lohntlasse II.

2. Soweit mahrend bes gegenwartigen Krieges bie Beitragsleiftung jur Invaliden- und hinterbliebenenversicherung infolge von Mahnahmen feindlicher Staaten gehindert ift, burfen für Bersicherte beutscher und österreichisch ungarischer Staatsangeborigfeit Beitrage, beren Entrichtung wegen Ablaufs ber in ber Reichsversicherungsorbnung vorgesehenen Friften unzulaffig fein murbe, noch bis jum Schlug besjenigen Ralenderjahres nachentrichtet werden, bas bem Jahre folgt, in bem ber Rrieg beendigt ift.

Gur fremillige Beitrage, Die beim Eintritt ber Behinde rung wirfiam nachentrichtet werben tonnten, gilt bies nur in bem Umfang, in bem fie jur Aufrechterhaltung ber Anwartichaft erforderlich find. In bemfelben Umfang ist die Rach-entrichtung freiwilliger Beiträge in den Fallen der porhergebenben Abfage aud, nach eingetretener Invalibitat gu-

laffig.
3. Das Borgesagte gilt auch für Bersicherte, die wahrend des gegenwärtigen Krieges in deutschen oder österreichische ungarischen Diensten militärische Dienstleistungen verrichten ungarischen Diensten militärische Dienstleistungen verrichten in Bejug auf Beitrage, Die bei bem Beginne ber Dienftleiftun-

gen noch wirtsam nachentrichtet werden konnten.

4. Beiträge, welche für die nach Jiffer 1 anrechnungsfähigen Militärdienstzeiten zur fortgesetzen Selbstversicherung
oder zur Weiterversicherung geleistet worden sind, werden
dem Bersicherten ohne Jinsen erstattet, wenn dies dis zum Schluß bes Jahres beantragt wird, bas bem Jahre folgt, in bem ber Rrieg beenbet ift.

Die herren Burgermeifter (Quittungstartenausgabes ftellen) bes Rreifes erfuche ich, gemaß ben vorstehenben neuen Ausgabebestimmungen, bie für alle im Rriegsbienfte

tehenben Berficherten und ihre Angehörigen von Bichtigfeit find, beim Umtaufch ber Quittungsfarten entsprechende Be-

lehrung zu erfeilen. Ronigliches Berficherungsamt bes Rreifes Limburg. Der Borfigende. 3. B .: Rabt.

An die Serren Bürgermeifter und bie Ronigliche Genbarmerie bes Rreifes.

3m Monat April find folgenben Berfonen Jagbideine ausgestellt worben:

a) entgeltliche Jahresjagbicheine: Am 27. 4. 16. für ben herrn Landmann Rarl Bots, Rirberg, Am 27. 4. 16. für den Herrn Landmann Abolf Wilhelm Rnapp, Kirberg,

Mm 28. 4. 16. für ben Seren Sauptmann Bolfgang Claus, Mm 29. 4. 16. für den herrn Oberftleutnant a. D. Freiherr

von Ende in Biesbaben.

Limburg, ben 1. Mai 1916.

Ter Landrat.

Belanntmadung

und der Steuerverwaltung werden von heute ab für das Publitum auf 9 21hr vormittags bis 121/2 21hr mittags feftgesett. Radmittags sind die Buros für das Publitum gefoloffen. Die Buroftunden im Landratsamt, in der Rreisausichule-

An die Serren Bürgermeister des Kreises Borstehende Besanntmachung ersuche ich wiederholt auf ortsübliche Weise veröffentlichen zu lassen. Limburg, den 18. Februar 1916.

Der Landrat.

Französische Angriffe südlich Donaumont abgeschlagen.

Bom westlichen Kriegsschauplag.

Großes Sauptquartier, 2. Dai. (28. I. B. Amtlich.) Sublich von Loos brang in ber Racht zum 1. Mai eine Rartere deutiche Offizierspatronille überraichend in ben eng-lifden Graben ein; Die Befagung fiel, joweit fie jich nicht burch die Blucht retten fonnte.

Im Maasgebiet haben fich die Artilleries tampfe verschärft. Während die Infanterietätigseit links des Flusses auf Sandgranatengesechte vorgeschobener Bosten nordöstlich von Avocourt beschänft blieb, wurde stöllich der Feste Donaumont und im Cailicttes Mald abends ein französischer Angriff von unseren Truppen in mehrstündigem Nahlampse abgeschlagen. Unsere Stellungen find restros geholten. Stellungen find reftios gehalten.

Bie nachträglich gemelbet wurde, ift am 30. Aprif je ein frangolifches Fluggeng über ber Tejte Chaums weitlich und über bem Bafbe von Thierville judweftich ber Stabt Berbun im Luftfampf jum Abiturg gebracht worben.

Weftern fcof Dberleutnant Boelde über bem Bfefferruden fein fünfzehntes, Oberleutnant Freiherr von Mithaus nordlich ber Fefte St. Michel fein fünftes feinbliches Flug. zeug ab.

Oberfte Beeresleitung.

Somere Artilleriefampfe bei Berbun.

Franffurt, 3. Dai. Der Berichterftatter ber Grifftr. Zeitung" melbet aus ber Wegend von Berbun: Die Anforderungen, Die burch die unaufhörlichen Sturmangriffe ber Frangojen an Die Rervenfraft, Die Badfamfeit und Ausbauer unserer Truppen gestellt wurden, sind noch wie vor ungeheuer. Die auf engem Raum versammelten fran-zosischen Batterien bes Festungsgebiets verseuern gang phantaftifde Mengen an Munition. Gerade an einigen ber letten Tage fteigerte fich bas Trommelfeuer im Rordabidnitt zu einer taum je erreichten Seftigfeit. Die Forts Bourrus, Marre und Baur ichweigen icon feit geraumer Beit. Aber bie Batterien, Die in neu errichteten Felbstellungen die Festungsberge umfranzen, reden dafür eine um so lebhaftere Sprache. Die schwersten Schiffsgeschüthe, englische wie frangösische, sind gegen unsere vermuteten Anmarichwege und Truppenlager verichwenderiich tatig und boch darf man auch angesichts dieser unerhörten Rraftanstren-gungen fragen: Was ift damit erreicht? Das Gelande rund um die eingezwängten frangofifchen Stellungen, auf bem iich unfere Rolonnen bewegen, ift fo groß und weitlaufig, bag immer Spielraum genug bleibt, um neue Bege gu finden, wenn ber Gegner die alten unter Feuer nimmt. Umgefehrt bagegen beichiehen unfere Dorfer und Felbgeichute ben inneren Ring bes Schlachtfelbes, wo bie frangofifchen heeresmaffen au engem Raum gufammengebrangt bes Befehls

jum Angriff barren. Ihre Bereitichaftslager und Referveftellungen, bas wijfen wir genau, baben unter unferem tougentrifden Teuer aufs ichwerfte gutfeiben, und ihre Berlufte bicht hinter ber Front muffen außerorbentlich fein.

Betains Beftrebungen.

Genf, 2. Dai. General Betain lag, fo verfichert eine Davosnote, die Abficht fern, ben Befechten an ben Rerdabhangen bes Toten Mannes und nördlich des Dorfes Cumieres eine größere Ausbehnung zu geben. Die frongofifche Methobe bleibe, mit einem möglichft geringen Ginfag eine Befferung ber Stellungen anzuftreben und bie Bewegungen bes Gegnere por Berbun wie anderwarts aufmertfam gu beobachten.

Bomben auf Epernan.

In der Stadt und ber Uma Genf, 2. Mai. (Ill.) gebung von Epernan richteten beutiche Flugzengbomben Gadydaden an. Mehrere Berjonen wurden verwundet.

Reue Rulturftreiter.

Genf, 2. Mai. (IU.) Giner Lyoner Blättermelbung gufolge traf in Paris eine in Marfeille gelandete Abteilung Dalgafden ein. Gie wurden in der bortigen Raferne untergebracht. Die Malgafden werden bemnachit an bie Gront gefandt werben.

Berufetragit!

Genf, 2. Mai. (IU.) Der frangofische Mininleger, Gitafette" von 267 Tonnen Bafferverdrangung lief bei Gravelingen auf eine Mine und fant. 6 Matrojen und 1 Seizer find getotet.

Run hat auch England feine Ruffen!

Dang, 2. Mai. Richt nur Franfreich, fonbern aud) England ift jest mit einer Abteilung ruffifcher Goldaten begludt worden, wodurch bas treue Bufammenhalten der Ententeglieder bewiesen werben foll. Gine Abteilung Ruffen mit einigen Offigieren, fowie mit einer Gruppe Demitionearbeiter find in England eingetroffen, und am Freitag bat Ritchener fie mit einer Ansprache begrüßt und befichtigt. Aber felbft bie Englander icheinen fich biefes boblen Bluffs gu ich amen, benn die Breffe hat ihre Anfunft nicht gemelbet, und nur ein einziges Blatt teilt die Befichtigung burch bent General Ritchener mit.

Gin englisches Schiff auf eine Mine gelaufen.

London, 2. Mai. (IU.) Reuter melbet: Rach einem Londsbericht ift bas englische Schiff "Belbonhall" auf bem Bege von Bortland nach Rotterbam swifden bem Gammertund bem Galloper Leuchtichiff auf eine Mine gelaufen und gejunten. Die gange Befagung wurde gerettet.

Der Deutsche Beppelin:Angrifflam 1. Apail.

Stodbolm, 2. Mai. (Ill.) Ein ichwedischer Maurer, namens Rilfon aus Selfingborg, ber fich vier Monate in England aufgehalten hat, ift Augenzeuge bes Beppelinangriffs auf den Inne-Diftritt und auf Edinburg und Leith geweien. Rilfon befand fich am 1. April auf einer Gifenbafinfahrt nach Rem Caftle, als ber Bug ploglich bielt und alle Lichter gelofcht wurde. Die Baffagiere wurden Beugen bes Ungriffs auf bie Stadt Gunderland, von ber ber Bug noch ungefahr 4 englische Meilen entfernt war. Die Detonationen folgten bicht aufeinander und waren fo beftig, daß die Erde erbebte. Um nachften Tage besuchte Rilfon Gunberland und tonnte die Folgen tonftatieren. In der Conntagnacht wiederbolte fich ber Angriff, wobei eine Luftverteidigungsbatterie, ungefahr eine Meile von ber Stadt in westlicher Richtung aufgestellt, von einer Bombe gerftort und 14 Goldaten getotet wurden. In 5 Rachten erfolgten ununterbrochen Die Angriffe auf ben Inne Diftrift, wobei Sunderte von Meniden ums Leben tamen.

Bon den öftl. Kriegsschauplägen.

Großes Sauptquartier, 2. Dai. (2B. I. B. Amtlid.) Es hat fich nichts Wefentliches ereignet. Oberfte Beeresleitung.

2Bien, 2. Mai. (2B. I. B.) Amtlid wird verlautbart: 2. Mai 1916:

Richts neues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Luftichiff und Flugzeugangriffe im Often.

Berlin, 2. Mai. (2B. I. B. Amtlich.) Am 1. Mai wurden die militarifden Anlagen von Moonlund und von Bernau von einem Marine Luftichiff mit gutem Erfolg angegriffen. Luftichiff ift unbeichabigt gelandet.

Gleichzeitig belegte ein Geschwader unserer Geeflugzeuge Die militariiden Anlagen und die Flugitation von Bapenholm auf Defel mit Bomben und tehrte unverfehrt gurud. Gute Birtung beobachtet.

Ein feindliches Flugzeuggeichwader wurde an demfelben Tage gegen unfere Marine-Anlagen in Bindau angefest, mußte aber, burch die Abmehr gezwungen, unverrichteter Sache gurudtehren.

Der Chef bes Momiralftabs ber Marine.

Gin ruffifches Rriegstransportichiff aufgelaufen.

Bufarest, 2. Mai. (TU.) Bie die "Minerva" melbet, ist das russische Transportschiff "Rust 58" mit viel Munition und Rriegematerial por Reni auf eine Candbant aufgefahren.

Gin ruffifder Rriegehafen in Beffarabien.

Bulareft, 2. Mai. (IU.) Die Ruffen wollen bei Chartal in Beffarabien einen neuen Safen für größere Dunitions und Rriegsmaterialtransportidiffe anlegen.

Der Krieg mit Stalien.

Bien, 2. Dai. (28. I. B.) Amtlid wird verlautbart: 2. Mai 1916:

Bei den Rampfen im Abamello-Gebiet wurden 87 Afpini gefangen genommen. In den Dolomiten griffen Die 3taliener beute fruh unfere Stellungen auf ber Eroba bel Ancona und im Rufreddo an. Beibe Angriffe murden abgeschlagen, Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabs:

D. Sofer, Felbmarichafleutnant.

Marconi ale italienifder Luftminifter.

Bufareit, 2. Mai. (III.) Die "Minerva" melbet aus Paris: Marconi wird bemnachit in bas italienifche Rabinett als Leiter bes neu gu ichaffenben Lufticiffabets. refforts eintreten.

Baltantriegsichauplak.

Großes Sauptquartier, 2. Dlai. (2B. I. B. Amtlich.) Es bat fich nichts Wefentlides ereignet. Oberfte Seeresleitung.

Bien, 2. Mai. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbart: 2. Mai 1916:

Richts neues.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Doiran von Deutschen und Bulgaren befett.

Di en , 2. Mai. (IU.) "Is En" gibt eine Melbung bes "Betit Batifien" aus Galonit wieber, wonach beutsche und bulgarifche Truppen bie Ctabt und ben Bahnhof von Doiran bejeht baben.

Gine geicheiterte Bropagandaverfammlung für Benifelos.

Athen, 2. Mai. (IU.) Aus Batras wird tele-phoniert, daß eine große Beniselisten Bersammlung bort geheitert ift, ba ber größte Teil ber Berfammlung ben Bortrag burch Meugerungen des Migiallens gegen Benifelos ftorte. Die Rufe der Benifeliften "Es lebe Benifelos" ertranten in begeisterten Doationen für ben Ronig und Gunaris. Die Rednertribune murbe ausgiebig mit faulen Zitronen und Giern belegt. Bolizei und Golbaten mußten einschreiten, um ber ichließlich allgemeinen Schlägerei ein Enbe gu machen.

Radflange gum Untergang Des Pangers "Ruffell".

Genf, 2. Mai. (IU.) Frangofifche Blatter, Die ben Untergang des englischen Bangers "Ruffell" tommentieren, betonen, daß dieses die 22. feit Kriegsausbruch zerstörte Schiffseinheit der englischen Marine ift. Gie geben zu, daß bieje Berlufte wohl beflagenswert jefen, aber burch Reubauten, an benen in den englifden Berften gearbeitet werbe, feien Diefe Berlufte erfett.

Saag, 2. Mai. (IU.) Der Marinemitarbeiter ber "Times" widmet dem Untergang bes englischen Linienschiffs "Ruffell" einen Leitartitel. Er bemerft barin, bag England von 58 Linienschiffen bisber 10 verloren habe, alfo etwa 17 vom Sundert. Das fei mehr als irgend eine andere Dacht eingebutt babe. Italien verfor ein Schiff von 9 Linien-ichiffen, Frantreid, 2 von 21, Deutschland 1 von 35. Defterreich und Rufland hatten überhaupt feine Berlufte erlitten.

Der belgifche Rongo.

Berlin, 2. Mai. (M. I. B.) Dem "Temps" zufolge überreichte ber französiliche Gesandte bei ber belgischen Regierung bem Baron Benens eine Erflarung, in der Grantreich, England und Ruhland die Integrität des belgischen Kongo garantieren. Italien und Japan nahmen davon Aft. Der "Lemps" jagt, Frankreich habe auf Grund der Kongovertrage von 1884, 1895 und 1908 bazu bie Initiative ergriffen. Die Bertrage ertennen bas frangofifche Bortaufsrecht auf die Webiete bes alten unabhangigen Rongoftaats an. - Sinter Diejem Beichluß ficht Die gange offene und gebeime Entente. Der Rongo ift Baumwollgebiet.

Das Eingreifen der englischen Kriegsflotte.

Die Ruhmestaten unjerer Marine, die gerade in ben letten Tagen gang Deutschland freudig erregt haben, loffen immer wieber bie Frage auftauchen, ob überhaupt und wann bie englische Flotte aus ihren Rattenlochern an ber ichottifden Bestfufte hervorfommen wird. Die elenden Brahlereien vor dem Kriege, daß Teutschland eines iconen Morgens aufwachen und horen werde, daß feine Glotte auf bem Meeresgrunde liege, find nicht eingetroffen. Die englische Flotte halte fich gurud, jagte man, um bei ber Entichei Die englische bung in voller Starte auftreten gu fonnen. Bei naberer Betrachtung muß man aber gu bem Ergebnis fommen, baf bies unmöglich ber mahre Grund fein fann. Die englische Flotte hatte boch bas größte Intereffe baran haben muffen, Die weit schwachere beutiche Flotte möglichft zu Beginn bes Rrieges zu vernichten. Gludte bies, bann mar es ausgeichloffen, daß die deutsche Flotte im Laufe des Rrieges gu einer Starte wiebererftanb, Die fie gu unangenehmen Ueber-

rajdungen befähigte. England hatte fich alle bab viel wirffameren Ginflug auf die Gescheniffe und zu Lande gesichert. Wenn bis beute bie Bierverbandler fich jedes Angriffes auf bie be biterreichifd-ungarijde Glotte enthalten haben, jo n tige Grunde porliegen. Gin Grund mag barin haben, bah England in feiner Unwiffenbeit und heit ficher gehofft hatte, Die Mittelmachte murben m Beit bem gewaltigen Unfturm von allen Geiten ann war es ja gar nicht notig, Die ichonen, teure Gefahren auszusegen. Daß folde bei einem Die beutiden Rriegshafen nicht gering fein wurber man fich boch ichliehlich lagen. Aber nun fam er Die Unternehmungen gu Lande hatten in teiner gewunschten Erfolg. Immer wieder grinfte ben Gein "Bu fpat!" entgegen. Das beutiche Unterfeeb fich als ber bentbar furchtbarite Gegner entpuppt und für fich icon nicht gunftige Fahrwaffer Abwehrmittel aller Art berart gefichert, bab ei auf die deutsche Rufte, der früher ernithaft in genommen war, nabegu unmöglich geworben wa Much bas Gingreifen Staliens in den Rrieg 1

Die frangofifche Mittelmeerflotte eigentlich bod geworden fein mußte, hatte bie Englander gu teine Tatigleit begeiftern tonnen. Erftens erwies fic nijde Blotte als recht minderwertig, ferner verle perichiebentlichen englischen Intereffen im Suegfanal, Baltanfriegsichauplat - Die Belaffung Rrafte bort. Und bod wird bie englische Blotte gezwungen fein, bemnachit aus ihren Golupfwinteln gulommen. Da ift gunachit ber Unterfeebooistrieg. Die Bernichtung fo vieler Sandelsichtife von hunder Tonnen Schiffsraum lich faft unerträglich fur Die Schiffahrt bemertbar macht. Dann tommt bie ung Blodabe ber Mittelmachte in Betracht, Die nicht erm beabsichtigten und erhofften Erfolg gehabt hat. Die Mittelmachte wohl unter einem Mangel an vielen aber nicht unter einer wirflichen Rot gu leiben gebel find bie Preife aller notwendigen Dinge in Englan to ichwindelnden Sobe geftiegen, bab fich bas un wordene Boll gu fragen anfängt, wogu man eine Toftipielige Flotte unterhalte, wenn man von E Gebrauch machen fann ober will. Da ift bie Blot bie, wie man gerechterweise zugesteben muß, baran fid mit bem bentiden Gegner meffen gu burien. lich bas immer ungestümer werdende Drangen ber bruber, die behaupten, nur burch einen allgemein gifden Angriff auf bie beutiden Berften und Anlag bie Welt vor abnlichen Ueberraichungen, wie fie bafte "Rove" bereitet habe, gefcubt werben. Dur ernithafte Erfolge tonnten nur burch die Flotte, burch Fluggeuge erreicht werben. Die Englander che felbit einen Grund fur Die Schonung ihrer Flotte an Die deutsche Glotte muffe fich fchliehlich in Be über bie Blodade auf Die englische fturgen, um De wieder den Geeweg gu offnen. Go befomme man hoher Gee ohne ben Couly ber Ruftenbefeitigungen in Das Rohr, und ber Musgang fonne bann feinen I weifelbaft fein. Ob fich bie deutsche Flotte frute pater auf die englische Flotte fturgen wird, liegt in ber Julunft. Jebenfalls wird fie es nicht aus dem m Englandern angegebenen Wennde tun. Ingwijden in aber ficherlich fortfahren, Gtud um Stud von ber fer Flotte abzusprengen, bis die Englander eines Tages werben, bag es wieber einmal fur ben allgemeiner : Angriff zu fpat ift.

Hmerika und wir.

Deutschlande Untwort fteht unmittelbar i

Berlin, 2. Mai. In ber Budgettommiffion bei tages, die heute ihre Berhandlungen wieber aufgen bat, war ber Ctaatsfetretar bes Auswartigen Ante Jagow, anwesend und fprach über unsere Begiebungen s Bereinigten Staaten, wie fie fich feit ber Bertaum Reichstages gestaltet haben. Die Antwort auf 28ile werbe im Sauptquartier festgeftellt, wo gurgeit bet tangler noch weile. Diefe Geftitellung ftebe unnit bar bevor, baber fonne er ber Rommiffion weitere Mitteilungen über biefe bevorftebenbe Ente nicht machen. Gobald bie Rote übergeben fein meth, ber Reichstangler gewiß in ber Rommiffion weiteres

Deines Bruders Weib.

Original-Roman von S. Courths - Mahler.

(Rachbrud berboten.)

Still feste er fich neben lie nieder und verhielt lich gang ruhig. Go feltfam friedlich mar ihm gumute bei feinem Samariterhandwert. Gang ftill war es im Sauje, nur 3uweilen brang ein verlorener Laut von ber ichwagenben Dienerichaft aus bem Garten empor. Liefer und gleichmäßiger wurden die Atemguge des fleinen Maddens. Die Sanden löften fich mehr und mehr und balb merfte Gerb, bag Mita eingeschlafen mor.

Leife erhob er fich und ichlich aus dem Bimmer. Er fuchte aber jest nicht bas feine auf, fonbern ging leife bie Treppe hinab in bas Souterrain des Saufes.

Dort öffnete er bie Rüchentur. An dem blant gescheuerten großen Tijch fag eine bralle. rundliche Frauensperion von ungefahr vierzig Jahren. Gie trug ein buntelblaues Rattunfleib mit weißen Tupfen, eine breite, weiße Courge und auf dem glatt gescheitelten Saar ein weißes Saubden. Bor ihr lag eine Zeitung, in ber fie

las. Sie war gang allein. "Tina!" rief Gerd leife. Sie blidte überrascht auf, benn beim Deffnen ber Tür hatte lie gemeint, einer ber Tienstboten fei eingetreten.

"Ih du mein lieber Goti - der junge Berr! Bas gibt es benn, Bert Werd?" rief fie auffpringend. Gerb gog bie Ruchentur binter fich gu.

"Tina - ich habe eine Bitte.

"Reben Gie nur, herr Gerd, reben Gie nur, Gie wiffen doch, vor Ihnen geb ich burchs Feuer, wenns fein muß." Gerd schuttelte lacheind bas Saupt. "Go ichlimm wird es nicht, Tina. Aber einen großen Gefallen folift bu mir tun. 3ch weiß, du bift febr gutherzig, und hab noch nicht vergeffen, wie gut bu gu mir gewesen bift, als ich noch ein Rind war."

"Na, ja, herr Gerd — es gudte ja auch fein Mensch sonft nach Ihnen. Umsonst bin ich ja nicht Icon zu Lebgeiten Ihrer feligen Frau Mutter bier im Saufe gewesen.

Sab alles mitangeseben, was so passiert ift, und hab mir Teil gedacht. Du lieber Gott wune. nup men mito mir noch immer, wenn ich an Ihre felige Frau Mutter bente, Serr Gerd. Das war eine Frau - ber reine Engel - jamahl - ber reine Engel. Ra, ja, als Dienstbote muß man ja zu allem ftill fein, fonft wird man fortgejagt. Aber bas wiffen Gie, Bert Gerb, bag ich immer 36 Ihnen gehalten

Gerb brudte ibr bie barte, verarbeitete Sanb.

"Ja, Tina, bas weiß ich, und nie will ich bir vergeffen, was du an mir getan baft, ich vergelte es bir ichon noch einmal. Aber jest habe ich nun erft wieder eine Bitte. Du weißt doch, Ting, daß jest wieber jo ein armes, mutterlofes Rind bier im Saufe ift?"

"Ad, Gie meinen Die Meine Spanierin, Berr Gerb? Guter Gott, das arme, fleine Burm! Ich hab fie noch taum fo recht gesehen. Aber ein feines, hubiches Madchen ist es, wie eine Bringeffin. Gie foll ja mohl eine Erzieberin

"Allerdings, Tina. Aber jest eben tomme ich aus ihrem Jimmer und habe fie getroftet. Sie lag mutterseelenallein und weinte bergbrechend, genan wie ich, als meine Mutter gestorben war. Und fein Menich fummerte fich um fie."

Tina ichlug die Sande gufammen. "Bar benn bie Cophie nicht bei ibr?"

"Rein, Sophie ist draußen im Garten mit Friedrich und Anna. Das Rind war ganz allein in seinem Jammer. Und siehst du, Tina, da habe ich an dich gedacht. Ich weiß, du fannst wunderschon trosten und beruhigen und so hubsche und luftige Geichichten ergabien."

Die Rodin fab gang gerührt ju ihm auf. Das wiffen Gie noch, Bett Gerd?" Er nidte.

"Ja, Tina, das weiß ich noch. Und ich will dich nun bitten, dich jeden Abend ein halbes Stündchen zu der fleinen Rita zu fegen und ihr bas Berg leicht zu machen. Ich habe the versprochen, morgen wiederzukommen, und da will ich dich zu ihr führen, daß fie Bertrauen gewinnt zu bir. Denn ich gebe nun balb von ju Saufe fort, für immer, und ich forge mich um die Rieine und mochte, bag fie bier im Saufe

jemand hat, ber fich ihrer liebevoll annimmt. Billt "

Tina nidte energifch.

"Aber freilich, herr Gerd, aber freilich. Die ift ein Flederwisch. Ich bente, fie fitt bei ber Riemet, batte ich boch mal nach ihr gesehen. Alfo Gie fonne ruhig fein, Serr Gerb, von jest an fummere ich mit um das Rind - icon Ihnen guliebe. Das arme Burm!"

Mis abgemacht, Tina. Morgen abend um bab

"Ja, herr Gerd. Ift fie benn heute rubig gene "Ja, fie ift eingeschlafen, als ich noch bei ihr mat nun gute Racht, Tina. Und vielen Dant."

"Schon gut, herr Gerd, ba ist nichts zu banten. Gerd ging leise aus ber Rüche und stieg bie wieder empor. An Ritas Tur lauschte er noch ein B aber es war alles ftill. Da juchte er beruhigt fein . auf. Um nachften Abend laufchte Gerd, bis Copb Selenes Bofe, fich aus Ritas Bimmer entfernte, noch biefe zu Bett gebracht hatte. Rurge Zeit barauf trof e Tina an Ritas Tur gujammen.

Leife traten fie ein.

"Schlöfft du schon, Nita?" fragte Gerd leife. Die Rleine richtete sich schnell auf. "Rein gute ich wartete auf dich. Ach, wie gut, daß du kommit von dir."

Er trat an ihr Bettden. 36 tomme nicht allein, mein liebes Rinb. Da

die gute Tina, die dich fehr lieb bat und immer feben will, wenn ich fort bin und ich nicht gu bit Rita umflammerte feinen Sals.

"Ad, gebe nicht fort, gebe nicht fort." "Jest noch nicht, Rita, erft fpater. Run gib na Sandchen. Gie ift febr gut, bie Tina." Die Rochin nahm gleich bas Rind auf ben Um.

es forglich in eine Dede und plauberte mit ibm. folichte, treue Berion fand sofort ben rechten bei und Rita fcmiegte fich vertrauend in ibre Arme fich bann willig wiebet gut Rube legen.

野日 ilt im pribane wie ame angefehl Dic

Beratur note an fomett g merben Пфізри ben fin prtgefe Der Re

Nem (f) bat, mie Sauptq. coaltida e dr. bo 917

Eub

minbe 1 9 1 into the Hact min ter Bameto am G beaunte 2

3

melben

in erich

nationo bes en ios gur bet be mith m ilt ins

Robell BE IN des 9 rigt etts Roal

peterns

Gen Juni Brottlin Brud Drud Den Chagel Birt Drud Den Chagel

Dr. Selfferich im Großen Sauptquartier.

Berlin, 2. Mai. Reichsichatietretar Dr. Selfferich in Großen Sauptquartier eingetroffen, um an ben noch fortbauernben Beratungen über die beutiche Antwort an bie ameritanische Regierung teilzunehmen. Infolge ber Ab-meinheit bes Staatsselretars von Berlin ist die auf heute angesehte Sitzung des Steuerausschusses verschoben worden,

Die Beratungen im Großen Sauptquartier

Berlin, 2. Mai. Die "Morgenpost" ichreibt: Die Beratungen im Großen Sauptquartier über unfere Antwortnote an die ameritanische Regierung haben die Angelegenheit soweit geforbert, daß nunmehr am Text der Rote gearbeitet werben fann. Diese Arbeit erfolgt in Berlin nach den Genichtspuntten, Die im Groben Sauptquartier aufgestellt mor-nen find. Die Angelegenheit macht felbstverstandlich noch vertgeleht Beratungen ber zuständigen Stellen notwendig. Ter Reichstangler trifft ebenfalls in fürzester Zeit in Berlin Der ameritanifde Botichafter, Berr Gerard, ber aus Dem Großen Sauptquartier nad Berlin gurudgefehrt ift, pat, wie wir horen, gelegenflich feines Aufenthalts im Großen Sauptquartier auch der in ben besethen Gebieten bes Beitens stigen ameritanifden Silfstommiffion einen Bejuch abge-

25

6 8

gebale

Curto

er abei

te are

Der feis

teines gr

bar b on bear

aufgen

Amire:

punger #

ertagun SBillians

t ber S

unmil

on no Galler

teres la

Lie I Aleinen found ich mich arme.

oanlen.
bie D
ein Ba
fein F
ophic
nache

De il

Das Ende in Dublin.

Rotterbam, 2. Mai. (IU.) Rach einer offiziellen eglischen Meldung foll die Rube in Dublin wieder bergeftellt na ba alle Rebellenführer fich ergeben haben.

Amsterdam, 2. Mai. (IU.) Die irischen "Times" Tublin bringen eine bramatische Schilderung der letzten junden des Aufstandes in Dublin. Am Sonntag morgen 9 Uhr verlieben 500 Ginn Feiner als Gefangene bas bitamt von Stephens Green. Gie waren in ichred. d fenntlich. Die meiften trugen halb verbrannte Lumpen. anstag abend hotte ber Fuhrer Learce fich ins militarifche aupiquartier begeben und fich bedingungslos übergeben. In Conntag morgen biste man auf bem Boitgebaube bie mibe Alagge und bie Aufftanbifden famen hinter ben perbrennten Barritaben hervor.

Die irifden Bifdofe ale Friedenoftifter.

Bafel, 2. Mai. (IU.) Die "Basler Rachrichten" melben: Ein follettives Sirtenschreiben ber irischen Bischöfe m ericienen. Gie erflaren barin, Burgichaft bafur gu leiften, bah Frand von der Regierung alle Freiheit und legalen nechte erhalten werde, wenn es lich in den Rahmen der ntionalen Gefehe balte.

Brland und bae englische Unterhaue.

Amfterdam, 2. Mai. In der heutigen Gihung bes englischen Unterhauses wird die Lage in Itland zweifelbe gur Sprache tommen. Dan tann fich auf eine giemlich leblafte Debatte gefaßt machen, bei welcher ber Regierung faum wohl ju Mute fein durfte. Gir henry Craigs Antrag, ber ben Rudtritt bes Bigefonigs und bes Staatsfelretars win Itland verlangt, foll gur Sprache tommen. Gir Asquith vied mitteilen, was die Regierung nach ber Burudziehung ber Dienitpflichtvorlage beginnen wird. Die Berfohnungspolitif it ins Baffer gefallen, und alle Parteien find fich einig, bak bie Zeit bes Schwantens jeht vorüber fein muffe. Sogar bie "Bestminfter Gagette", die dem Ministerprafibenten nabe tett, bringt auf rabitale Magnahmen.

Die Rovelle jum Bereinogefet.

Berlin, 2. Mai. (IU.) Die Rovelle zum Reichs-neinsgeset, die ber Bundesrat gestern abend verabschiebet dat, ift heute nachmittag bem Reichstag zugegangen. Die Lavelle beschräntt sich, wie das Berliner Tageblatt erfährt, m wefentlichen auf die Bestimmung, daß die §§ 3 und 17 bes Reichsvereinsgesehes (Berpflichtung zur Einreichung der Satungen, Ausschluß Jugendlicher unter 18 Jahren) tunftig 16t mehr Anwendung finden follen auf folde Bereine Gemerficaften), die fich lediglich bie Berbefferung ber Aronts und Lobnverbaltniffe ihrer Mitglieber gur Auf deibt also ben Gewerlichaften untersagt. Auch das Realitionsverbot für landwirtschaftliche Arbeiter wird, welt es besteht, nicht aufgeboben.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 3. Mai 1916.

Gin ichweres Gewitter mit heftigen Rieber-lägen ging gestern nachmittag über unserer Stadt und Um-bung nieder. Die elettrischen Entladungen waren in einer karte, wie es seit langem in Limburg nicht mehr beobachtet seben ist. Blitzschaben wurden, soweit unsere Erfundigungen ichen, nicht angerichtet. Die Regenfalle, die auch beute bat noch anhielten, sorbern das Wachstum der Pflanzen

Straffammerfigung vom 2. Mai. Mehrere immobner von Bleffenbach hatten im vorigen Jahre entgen ben Befanntmachungen vom 25. Januar und 28. uni 1915, betr. Regelung des Bertehrs mit Brotgetreide nb Mehl, Brotgetreibe gegen Brot bezw. Weizenmehl obne Brotbuch bezw. Brotfarte umgetauscht. Das Amtsgericht Beilburg hatte gegen famtliche Beschuldigte Strafbeseble bon 30 bis 150 Mart erlassen. Auf den Biberen Urteil. Auf die von ber Staatsanwalticaft biergegen diegte Berufung erfannte bas Berufungsgericht gegen ben Beitigte Berufung erfannte das Berufungsgericht gegen ven Buller und Bader F. N. ven Blessendach und den Bader und Bit Sht. R. von Weindach, welche die Abnehmer der frucht waren, auf eine Gelostrafe von je 50 Mark, gegen die übeigen Angeklagten auf eine solche von je 15 Mark. — Die Treichmaschinenbesitzer H. W. von Donsbach hatte vom Antszericht Dillenburg einen Strafbefehl über 30 Mark er

Ing ab in lorglichen Liebesbeweisen fur ben fleinen Fremd-Dann aber, als er abreifte, war Rita mit Tina bertraul geworden, daß jie sich artig und ergeben in die temung von Gerb fügte. Riemand im Hause hatte eine Imme von dem heimlichen Samariterwert, das Gerb und ber fleinen Baife ausübten.

(Fortfetjung folgt.)

halten, weil er entgegen ber Berordnung pom 28. Juni 1915 | Die vorgeschriebene Rachweisung über bas von ihm gebroichene Getreibe nicht geführt hatte. Das Schöffengericht sprach ben Angellagten frei. Auf die von ber Staatsanwalt chaft eingelegte Berufung erfannte bas Gericht auf eine Gelbitrafe pon 30 Mart.

preife. Bir brachten gestern bie einem Berliner Blatt entnommene Mitteilung, bab bie Ginführung von Gleifch-larten für bas gange Reich unmittelbar bevorftanbe, ferner fei die Geftfegung von Sochftpreifen fur alle Fleischgattungen und andere einschneibenbe Magnahmen bes Reiches, insbesondere auch die Beschlagnahme von Bieb, in Musficht genommen. Wie wir nun von guftandiger Geite boren, ift von berartigen Dagnahmen nichts befannt. Unfere Berliner Information trifft alfo in biefem Falle nicht gu.

falls nach bem Genug von Morchelbruhe wird von ber brandenburgifden Landwirtichaftetammer barauf bingewiefen, daß ber Genuß ber Morchel ebenjo wie ber Lorchel zuweilen ichmere Bergiftungeerichemungen hervorgerufen hat, ohne daß man über die Urfache biefer Ericheinungen eine rechte Aufffarung gefunden hat. Es muß baber ale eine imerlägliche Borfichtemagregel gelten, die Bilge vor bem Bennf in Galgmaffer abgutochen und die Rochbrühe fort jugiegen. Auch egbare Bilge tonnen giftig wirfen, wenn fie verborben find. Es muß baher als Regel gelten, für ben füchenmäßigen Berbrauch nur frifche Bilge gu verwenden, beren Gleifch nicht weich, maffrig ober ichlüpfrig ift Bilge, die von Inieften ober Maden angefreffen find, verwende man nicht und fammle möglichft nur junge Exemplare.

! Staffel, 2. Mai. Dem Rriegsfreiwilligen Sermann Fint, Cohn bes herrn Lehrers Gint babier, murbe megen bervorragender Tapferteit vor bem Feinde bas Gijerne Rreug verlieben. Sert Lehrer Finl hat funf Cobne im Felbe fteben, brei bavon find Ritter bes Gifernen Rreuges, einer befindet fich in ruffifder gefangenicaft.

Brand einer frangofiiden Chemifalienfabrit.

Genf, 2. Mai. (IU.) Die mit Unterstühung bes frangofischen Munitionsministers vergröherte Chemitalienfabrit in La Rochelle ist voilftanbig niedergebrannt. Etwa 30 Todesopler wurden festgestellt. Die Explosion erfolgte mabrend ber Arbeitszeit.

* Sechemal friegegetraut. Einem verbrecherifden Digbrauch ber Rriegstrauung ift man in Budapejt auf Die Spur gefommen. Ein junger Mann bat es fertig gebracht, fich nacheinander mit nicht weniger ale feche Grauen friegetrauen ju laffen. Roch furger Befanntichoft mit einem Dads den ließ fich ber Dann friegetrauen, verlebte mit ber Angetrauten einige Tage und verichwand dann unter bem glaubmurbig ericheinenden Borgeben, er muffe ine Gelb ruden Erleichtert murbe bem Dann fein Treiben, weil die Beborben bei der Beichaffung der Dofumente große Rachficht an den Tag legten. Schlieglich mußte er aber wirflich ins gelb ruden, und bas wurde ihm gum Berderb. Er erhielt von jeber feiner Frauen Briefe und Batete nachgefandt. Die neugterigen Rameraden entbedten nun, bag die Rarten alle die Auffchrift trugen: "Lieber Mann", obwohl fie gang verichiedene Sandidriften auf miejen Der Colbat erflarte, er habe bestimmt erwartet, im Gelbe gu fallen, baber babe er eine Anidedung feiner Sand. tungeweife nicht gefürchtet Der Brogen gegen ben mehrfachen Gemann wird in na ofter Beit stattfinden.

Candwirte, laft die Delsaaten bis zur Samenreife stehen!

Dem Rriegsausichuf für pflangliche und tierische Dele und Fette, G. m. b. S., in Berlin, find von verschiedenen Getten Mitteilungen jugegangen, nach benen in manchen Gegenben Deutschlands von ben Landwirten bie jungen Delpflanzen (Raps, Rubsen usw.) gemaht werden, um fie zu Futterzweiden zu verwenden. Mit Recht weist er als die berufene Stelle, ber die Berforgung bes Landes mit Gett und die Regelung des Feitvertehrs obliegt, auf die nicht wieder gutzumachende Schabigung ber heimischen Wirtidaft bin, die notgebrungen eintreten muß, wenn bas Abmaben ber jungen Delpflangen großeren Umfang annehmen follte.

Bie anderwarts, so läst sich ertreulicherweise auch in unserem Rammerbezirt ein vermehrter Anbau von Raps in biefem Gruhjahr feitstellen. Bielfach lieht man jest wieber die goldgelben Rapsfelder bluben, die im Berein mit ben friidigrunen Caaten bas Lanbidaftsbilo fo maleriich gestalten. Aber auch bei uns wird ein Teil ber Rapssaat jest grun verfüttert. Dagegen lagt sich bann nichts einwenden, wenn der Raps eigens zur Futtergewinnung angebant wurde. Dieser Raps wird nämlich besonders did gesat (12-15 Pfund auf den Morgen, mabrend man bei Raps zur Körnergewinnung mit ber Solfte Caatgut aussommt) und wurde, falls man ihn reif werben liebe, fich voraussichtlich porber umlegen und viel Strob, aber wenig und fleine Rorner bringen. Bo aber ber Raps von Anfang an gur Gamengewinnung angepflangt wurde oder fich mahrend ber Entwidlung so dunn gestellt hat, daß er eine brauchbare Korner-ernte erwarten lätt, da sollte man ihn unter allen Umitanben reif werben laffen.

Der Mangel an Delen und Tetten ift bei weitem ernfter, bie augenblidlich berrichenbe Futternot, bie mit bem Fortidreiten ber Jahreszeit abnehmen wird. Er ift, ba Deutschland für ben Bezug ber Rohmaterialien fur bie Delgewinnung jum überwiegenden Teil auf außereutopaifde Lander angewiesen ift, nicht zu beseitigen und taum zu milbern und wird sich, wenn bas Abmaben ber Delfrüchte fortgelegt wird, im tommenden Serbit, wenn bis babin weientliche Menberungen ber Lage nicht eintzeten follten, boppelt fühlbar machen. Zudem entgeht das Futtermittel der Land-wirtschaft nicht, da ihr später nach Berarbeitung der Saaten die Prehrücklichnde zur Berfügung gestellt werden. Die For-derung, das Abmähen der Delpstanzen zu unterlassen, die im nationalen Interesse eindringlichst erhoben werden inug, bedeutet somit keineswegs, daß den Landwirten Futtermittel entzogen werden, sondern lediglich eine Berschiedung in der Gewinnung der Futterftoffe.

Die Breife, die bom obengenannten Rriegsausichus für Delfaaten im vergangenen Jahre gezahlt worden sind, sind, auch wenn sie im laufenden Jahre teine Erhöhung etsahren sollten, als durchaus lohnend zu bezeichnen. Somit durste auch der etwaige Einwand, daß der Andau von Delfrüchten unter heutigen Berhältnissen nicht rentabel sei, fort-

Crinkt einheimischen Cee!

Infolge Des ftandigen Steigens der Preife für chinefifden, japanifden und fonftigen afiatifden Tee empfiehlt es fich, gerade jest im Frühjahr die Bevöllerung barauf hinzuweisen, bah es zahlreiche einheimische Tees gibt, die im Saushalte anftelle von affatifdem Tee Berwendung finden tonnen, Allerbings fehlt ben in Betracht tommenben einheimischen Tees bas Alfaloid Thein (Coffein), jedoch liefern fie brauche bare und gesundheitlich einwandfreie Getrante, Die icon feit altersher in Guropa genoffen und hier erft allmablich immer mehr und mehr burd ben affatifchen Tee verbrangt worden find. Im allgemeinen pflegt man übrigens ben im Saushalte als Familiengetrant bestimmten dinefischen Tee nicht so ftart berzustellen, das die Alfalofdwirtung eine erhebliche Rolle spielen fonnte. Die Zubereitung der einbeimischen Tees entspricht der des chinesischen Tees.

Als einheimische Tees tommen vornehmlich die jungen getrodneten und alsbann gerfleinerten (geschnittenen) Blatter ber Erbbeere, Brombeere, Seibelbeere, Moosbeere, Rronsbeere, Breihelbeere, ichwarzen Johannisbeere, Simbeere, Stedy-palme, Ririche, Birte, Ulme, Beibe und Ebereiche fowie bes Comary ober Schlehborns und Beibenroschens in Be-

Es bangt vom Geichmad bes einzelnen ab, welchen Blattern er ben Borgug geben will. Bei ber erheblichen Auswahl wird jeber, ber in ber gegenwartigen Beit anftelle bes fehr teuren afiatischen Tees gang ober teilweise billigen einheimischen Tee verwenden möchte, ichon ein ihm gusagenbes Getrant herausfinden. Bemerft fei jeboch, bag bavon abzusehen ift, als taglides Familiengetrant folde Tees gu verwenden, die als Argeneimittel besondere Birfungen ausjuüben vermogen, wie 3. B. Lindenblutentee und Gliedertee. Die guvor genannten einheimischen Tees werben gum Teil noch in Apotheten und Drogengeicaften geführt. Es

ift erwunicht, daß auch ber Drogengroß- und Rleinhandel bem Ginfammeln, Trodnen und Bertrieb ber als Genusmittel in Betracht fommenden einheimischen Tees alsbald besondere Beachtung ichenten moge, zumal es ber Bevolferung nur zum Teil möglich ilt, fich felbst berartige Tees zu fammeln.

Forderung der Biegen: und Ranindengucht.

Der herr Minister für Landwirtschaft, Domanen und Forsten halt es im Interesse ber Sicherung unserer Bollsernahrung für empsehlenswert, die Ziegen und Raninchenzucht gegenwärtig besonders zu fördern. Die Borzüge der Biegenzucht und Saltung, gerade für unfere jestigen Ber-haltniffe find im allgemeinen hinreichend belannt. Bahrend es mit Silfe ber in biefem Jahre aufge-

jogenen Biegenlammer möglich fein wird, icon im nachten Fruhjahr Mild zu erzielen, alfo menigitens gum Teil Die feblende Ruhmild ichnell gu erfogen, bietet die Raninchenjudit, bei ber den Raninden eigenen großen Gruchtbarfeif und Buchfigfeit, die Aussicht, in lurger Zeit ichlachtreife Tiere zu erzielen. Die Heineren Ranindenraffen tonnen icon im Alter von 7 Monaten als zuchtfähig bezeichnet werden, wahrend man bei ben größeren Raffen (Belgifche Riefen. Deutsche Riefenicheden, Bibbertaninchen) mit einem Alter pon 9-10 Monaten rechnen muß, wenn man gefunde und mudfige Tiere erzielen will. Berben die Raninden früher gebedt, fo neigen fie, und damit auch ihre Radgubt, gu Erfranfungen, morunter bann ielbitveritanblich auch ibre Entwidlung leibet. Um Rrantbeiten vorzubeugen und ber Bucht ein gutes Ergebnis gu fichern, ift auf eine geeignete Stallung, forgfältige Reinhaltung berfelben und entiprechende Gutterung ber Tiere gu achten. Wo Reinlichfeit und Ordnung in ber Zucht berrichen, find Krankheiten selten. Im übrigen empfehlen wir das Buch von A. Beed, Salle: "Die Raninchenzucht, eine lohnende Rebenbeschäftigung", Berlag von

Paul Paren, Berlin, Preis 1,60 Mart. Jungtiere, im Alter von 8—13 Wochen find, wie fest-gestellt fit, in größerer Angabl vorhanden und tosten, wie angegeben wird, je nach Alter und Raffe bas Stud 2-5-Mart; altere Zuchttiere, beren Beschaffung besonders empfoh-len wird, toiten 12-20 Mart bas Stud. Die Tiere tonnen durch den Berband ber Geflügel- und Ranindenguchtervereine für ben Regierungsbegirt Biesbaben, Borfigenber Seinrich

Rreuter, Frantfurt a. D., Beihadlergaffe 3, bestellt werben. Da bas für die Raninchen erforderliche Grunfutter im Gribjahr leicht burch Rinber beichafft werben fann, ift ben Landwirten, Beamten, Sandwerfern und Arbeitern auf dem Lanbe bringend ju empfehlen, ihr Augenmert mehr als bisher ber Ranindenzucht zusuwenden. Es ware er-wunfcht, daß sich gunachft in jeder Gemeinde wenigstens einige Berfonlichleiten mit ber Zucht befassen wurden, bamit ben Gemeindemitgliedern Gelegenheit geboten murbe, ihr Buchtmaterial leicht zu begieben.

Wenn auch die Landwirte im allgemeinen der Kaninchen-zucht bisber meist ablehnend gegenüberstanden, so gilt es doch ett auch für fie, ben Beitverhaltniffen in Bezug auf Die Forberung ber Rleintiergucht Rechnung gu tragen; bierdurch tann jeber ohne große Rapitalanlage bas Geinige zu einer beljeren Gleifchverforgung beitragen.

Limburg, 3. Mai 1916. Siftnalienwarft. Aeviel per Bib.
20—35 Sig., Apfelinen per Stüd 10—15 Pig., Apriloien per Pid.
00—00 Pig., Birnen per Pid. 00—00 Pig., Schneidsbabuen per Pid.
00—00 Pig., Bohnen dide per Bid 00—00 Pig., Blumentahl per Stüd 00—00 Pig., Butter per Pid. 2.40 Mt., Citronen per Stüd 10—15 Pig. 2 Cier 36 Pig., Endivien per Stüd 0—00 Pig., Partoffein per Pid. 00—00 Pig., Partoffein per Pid. 00—00 Pig., Partoffein per Bid. 00—00 Pig., Partoffein per Ir 0.00Mt., (fellert. Hähler). Andisauch per Pid. 0.90—0.00 Mt., Poditabi, oberirdisch per Stüd 0—0 Pig., Rohlrabi unterirdisch per Pid. 18—00 Pig., Karten per Stüd 60—70 Pig.
Binnerfohl per Pid. 10—00 Pig., Garten per Stüd 60—70 Pig.
Einmachgurten 100 Stüd 0.00—0.00 Mt. Weerrettig per Stange 20—35 Pig., Pficifiche per Bid. 00—00 Pig., Pfianumen per Pid. 00—00 Pig., Reinestauben per Pid. 00—00 Pig., Risben per Bid. 00—00 Pig., Rohentohl per Bid. 00—00 Pig., Riben peiße per Pid. 18—20 Pig., Küben weiße per Stid. 10—12 Pig., Rüben gelbe per Pid. 18—20 Pig., Küben weiße per Bid. 00—00 Pig., Beihen rote per Pid. 00—00 Pig., Schwarzuwar per Pid. 00—00 Pig., Beiher rote per Pid. 20—25 Pig., Spargel per Bid. 00—00 Pig., Sellerir per Etid. 10—15 Pig., Bohnar per Pid. 20—25 Pig., Spargel per Pid. 30—40 Pig., Sellerir per Etid. 10—15 Pig., Bohnar per Pid. 10—00 Pig., Sellerir per Etid. 10—15 Pig., Briting per Pid. 100 Stüd. 00—00 Pig., Dajeluffis per Pid. 40—60 Pig., Pall lifte 100 Stüd. 00—00 Pig., Dajeluffis per Piter 00 Pig.



Statt jeder besonderen Anzeige. Heute entschlief sanft im 93. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater der Hauptmann a. D. Fritz von Hugo Ritter des Königlich Hannoverschen Guelfen-Ordens. Ferdinand von Hugo, Landgerichtsdirektor, Geheimer Justizrat, Anna von Hugo, Anna von Hugo, geb. Freiin von Hortenberg, Fritz von Hugo, Oberleutnant im Westfälischen Jäger-Bataillon Nr. 7,

Irmgard Wagner, geb. von Hugo,

Osnabrück, Limburg, Bückeburg, Oranienstein,

Kadettenhause in Oranienstein.

lise von Hugo,

30. April 1916.

Dantjagung.

Wolfgang Wagner, Hauptmann und Adjutant am 4[103]

Freibank morgen Donnerstag von 2-3 Ubr nachmittage.

3-Rimmerwohung

Manjarden Wohnung

Muftr. A 1.

2- oder 3-Zimmerwohnung pon foliber Familie fofort

Angebote mit Breisangabe unter Rr. 2(102 an die Beidafteft. d. Bl.

(ebener Erbe) jum 1. Dai ober fpater gu vermieten.

Raheres bei &. Loos Ballftr. 14.

Schone 5: Zimmer: Wohnung mit Bad, Gas, elefte Sicht gu vermieten. Biejeuftraße 13 I. 3(69

Alons Ant. hilf.

mirb bei magigem Sonorar 5(23] erteilt. Rah. Obere Schiede 11 III.

Metalbetten an Brivate Bolgrahmenmatr., Rinberbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

Die Mutterberatungsftelle.

Was ift die Mutterberatungeftelle? Gine Sprechftunde, in ber fich Mutter und Pflegemutter von Rindern bis jum vollendeten zweiten Lebensjahre foftenlos Rat über Bflege und Ernahrung ihrer Rinber holen fommen. Bird ein Rind frant befunden, und bedarf es bauernder argts licher Behandlung, fo wird es erft nach der Genefung wieber zugelaffen.

Ber leitet die Mutterberatungeftelle? Die Rreispflegerin.

Bas geschieht mit bem Rinde in ber Mutterberatungsftelle?

Das Rind wird unterfucht, um bas gejundheitliche Befinden den Ernährungszustand und die Pflege seitzustellen. Es wird auf einer genauen Kinderwage gewogen, damit von Sprech-stunde zu Sprechstunde eine Bu- oder Abnahme des Kindes festgestellt werden kann. Es wird ferner ermittelt, ob die Mutter gefund und fraftig genug ift, ihr Rind gu ftiffen, und angegeben, wie oft und wie lange die Mutter das Rind anlegen foll, damit beibe, Mutter und Kind, gefund bleiben.

Welcher Rugen erwächst der Mutter aus bem Befuch ber Mutterberatungsftelle?

Gie ift imftande, anhand der Angaben des Argtes und der Bflegerin fowie ber Ergebniffe bes jedesmaligen Biegens das Gebeiben ihres Rindes felbft ju verfolgen. Gine Mutter, Die Belegenheit hat, fich jebergeit foftenlos fachgemäßen Rat einguholen, wird es vermeiben, ihr Rind burch Unwendung foftipieliger und in ihrer Birtung zweifelhafter Mittel in Gefahr ju bringen. Sie wird mit größerer Sicherheit und Freude die fcmierige Aufgabe, ein Rind gefund über die erften Lebens. abre gu bringen, burchführen.

Bo und wann finden dieje Beratungsftunden ftatt? Bartftrafie 5 jur ebenen Erbe jeden Dien Stag nach. mittag von 3-5 Uhr.

Der Kreisausschuss.

Unkenninis lauk

Die forgfältige und regelmäßige Beachtung ber amtlichen Befanntmachungen, Beichlagnahmungen durch die Militarbehörde u. f. m., die man im "Limburger Anzeiger", Amtliches Areisblatt für ben Rreis Limburg, findet, ift jest für jeden Deutschen in Stadt und Land eine unbebingte Notwendigfeit, mithin ein Grund gum Begug bes "Limburger Angeiger", ber vierteljährlich nur 1.80 Mf. foftet. Bestellungen werden jeberzeit entgegengenommen von allen Boftanftalten, Briefträgern, unferen Trägerinnen und Trägern sowie von der Geschäftsstelle

Limburg, Brückengasse 11.

Pferde-Berficherungs-Gefellichaft Limburg

Die biesjährige orbentliche

General-Berjammlung der Limburger Bferde Berficherungs Gefenschaft findet Din. woch den 3. Dai d. 38., abende 81, Uhr, be Lolale bes 30f. 8 im mer mann, Bloge (gum Rosened) fan

I a g e s o r b n u n g: 1. Borlage der Rechnung pro 1915, Genehmigung ber, felben und Entlastung des Borstandes.

311

Eimbi

Mr. 16

n Ront

an i

Jafol Kabitoffe, perden, fr

chr Pap

Den B

at Boge

wite Ge n etwa

Bei

ings con is list, to not berio

måtern.

LI

Selar atm

\$; es

Bett 311

2. Reuwahl bes Borftanbes und ber Taratoren. 3. Antrage ber Mitglieder. Bahlreiches Ericheinen erwünicht.

Der Borftand. Limburg, ben 1. Mai 1916.

Bergeichnis der Militar-Batet-Depots

Batete und Frachtftilde bis 50 kg find gu fenben :

nach bem Militär-Baletbepat für Angehörige ber Truppenteile, die dem Berbande ber nachftebenben Rorps angehören Garbeforps, Garbe-Rejeforps
1. Armeeforps, 1. Rejerveforps,
1. Lavallerie-Division mit Berlin (Unb. Gbi.) Rönigeberg Br. gugeteilten Formationen 2. Armeeforps, 2. Referveforps, Stettin (Sgb.). Brandenburg Savel Magbeburg Dbb.). Sauptquatier Oberbefehlshaber Dit Frauftabt. 5. Armeetorpe, 5. Refervetorpe Breslau (Dft). Duffelborf (Derenborf). Großes Sauptquartier **) 8. Armeelorps, 8. Refervetorps Coblens (Rheinbf.). Samburg (Sgb.) Sannover (Rorb.), Caffel (D). Dresben (Renitabt). 11. (Rgl. Sächf.) (Rgl. Württ.) Dresben (Renstadt).
Stuttgart (Hb.)
Karlsrufe Baben (Hb.)
Straßburg Elf. (Hb.)
Straßburg Elf. (Hb.)
Danzig (lege Tor).
Frankfurt Main (Eu)
(Darmftadt)***)
Leipzig (Dresdn, H.).
Elbing.
Rannheim.
Berlin (Anb. Ebf.)
Etettin (Hb.).
Ragdeburg (Hb.).
Frankfadt.
Caffel (O.) 12. 15. 16. 17. 18. (RgL Sächi. 19. 28. 24. 25. 26. Dresben (Reuftabt) (Stuttgart +) (bbi Ronigsberg Br. (31 Branbeng Sevel

29.

30

35. 36. 37.

38,

43.

Rgl. Bayer. 1. Armeeforps,
Rgl. Bayer. 2. Armeeforps
Rgl. Bayer. 2. Armeeforps,
Rgl. Bayer. 3. Armeeforps,

Rgl. Bayer. 4. Armeeforpe, Rgl. Bayer. 4. Refervelorps

Agl. Bayer. 5. Armeeforps, Rgl. Bayer. 5. Referveforps

Rgl. Baper. B. Refervetorps

für ben öftlichen Kriegeichauplas

Duffelborf (Dertuber). Breslau (Oft). Coblerg (Rheinbf.). Sannover (Both).
Santsenhe Baben (St.
Straßburg Elf. (St.)
Web (Hi.).
Danzig (lege Tor).
Frankfurt Main (St.) Dannever (Rotb). Damburg (Dgb.). Branbenburg Devel

Frauftabt. Stuttgart (Sb.

Munchen (Dof.). Bürgburg (Bbf.).

Rürnberg (Sbf.). Minden (Sbf.). Rürnberg (Bbf.) Breslau (Dft).

Belgifche Befahungstruppen, Beamte bei Generalgomernements für Belgien unt beutiche Boft und Telegraphenbeamte in

Hamburg (Hgb.). Samtliche Ravallerie-Divifionen (auger ber 1. Ravallerie-Divifion) und biejen guge-

Leipzig (Dresbn. B.) Gifenbahn-Formationen und Rolonnen (einschl. Gifenbahnbeamte und -arbeiter)

Goblenz (Rheinbf.) Breslau (Oft). für ben westlichen Rriegeschauplas Rraftfahr., Luftidiffer., Blieger. und Tele-graphen-Formationen (ausgenommen bie baberifden Formationen)

Berlin Schöneberg (56 berg b. Bin. Militat.

anerifche Rraftfahr. Luftichiffer., Blieger- und Telegraphen-Formationen Munden (Dbf.). Banerifche Rraftfahr. Der Bufay in Riammern neben ben Ortsnamen gill bill Gifenbahn-Frachtftude und bezeichnet bie guftanbige Gur

(Rgl. Wirtt.)

**) Far bas Große Sauptquartier werben durch bas Militare bepot Coblenz mir Gifenbahn-Frachtfilide angenommen. Beb

***) Rur für die Großherzoglich Deffischen Truppenteile.

Die heeresverwaltung hat hiernach faft alle bisher be ben Ginichrantungen im Batets und Guterverfehr nach ber aufgehoben. Gelbft die Bewichtegrenze ift fo hoch berat daß jeden Bedürfnis genügt fein muß. Es wird bafür feits erwartet werden tonnen, daß diefe Bergunftigung migbraucht und eine Berfendung fchwerer Gant, nicht einem wirflich bringenben Bedürfnis ju bienen ge find, unterbleiben wird, wenn anders nicht wieder En tungen eintreten sollen. Auch die "dauernde Offentall darf nicht zu einer umvötigen Belastung des Rachie die Front fuhren. Jedes Uebermaß in biefer Bo verurfacht nur Stochungen und Bergögerungen, ba bie Front führenden, meift nur befdyrantt leiftungefabigen bahnen felbftverftandlich in erfter Linie ben militat! Aufgaben gu bienen haben. 3m übrigen mub martet merben, bag im Intereffe ber Bol ernährung im Inlande befonders bit in ben gebotenen Grengen bleibt.

Innigen Dant affen benen, die uns bei bem ichmerglichen Berlufte unferes nun in Gott rubenben lieben Cohnes und Brubers ihre Teilnahme erwiesen haben, insbesondere feinen Altersgenoffen und dem Berfonal der Firma Andr. Diener, sowie für die ichonen Krangspenden und geftifteten bl. Deffen. In tiefer Trauer: Familie Franz Loos. Limburg, ben 3. Dai 1916. (103 Gustau Adolf-Verein Bei ben Gliedern ber evangelijden Rirchengemeinde Limburg findet in der nachften Beit die Saussammlung für ben Guftab Abolf Berein burch Deitglieder ber evangelifchen Rirdenvorftanbes fatt.

frift vom Seeplat =

eintreffend : 3

Seringe in Tomatenjoje 95 &

Delfardinen Doje 45-110 &

Spath- GOUDA-KASE 1/4. 60

Bu Maibowle :

Drangen, Etd. 91 3, 15, 18 4

Mbichlag!

4chade&

Limburg, Frankfurterstr. 3. - Tel. 193.

llarabe

2 Stüd 13 3

Edamer-Räse

Bitronen,

Mittel-Rabeljau